

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das Wilsdruffer Tageblatt erscheint an allen Werktagen nachmittags 5 Uhr. Bezugspreis: Bei Abholung in der Geschäftsstelle nach dem Kassageschehen 2 RM. im Monat, bei Postzahlung durch die Post 2,30 RM. — Bei Postbestellung 3 RM. — Einzelhefte 10 Pf. — Die Wilsdruffer Wochenblätter für Wilsdruff u. Umgegend erscheinen zu jeder Zeit der Woche außer an Feiertagen. — Rücksendung einzelner Hefen erfolgt nur, wenn vorher bestellt.

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Hauptzeile 20 Hfl., die 4-spaltige Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Hfl. — Die 2-spaltige Zeile 10 Hfl., die 1-spaltige Zeile 5 Hfl. — Die 4-spaltige Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Hfl. — Die 2-spaltige Zeile 20 Hfl., die 1-spaltige Zeile 10 Hfl. — Die 4-spaltige Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Hfl. — Die 2-spaltige Zeile 20 Hfl., die 1-spaltige Zeile 10 Hfl. — Die 4-spaltige Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Hfl. — Die 2-spaltige Zeile 20 Hfl., die 1-spaltige Zeile 10 Hfl. — Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meissen, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Rössen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Nr. 184. — 86. Jahrgang. Telegr.-Nr.: „Wilsblatt“ Wilsdruff. Dresden. Postfach: Dresden 2640. Dienstag, den 9. August 1927

Steigende Preise.

Es ist so oft und viel zuviel die Rede von der weitgehenden Rationalisierung in der deutschen Wirtschaft, vor allem der Industrie. Gewiß sind auf dem Wege zu einer möglichst billigen Erzeugung viele Schritte getan worden, gewiß konnten zahlreiche überflüssigkeiten und unnötige Verteuerungen aus dem Erzeugungsprozess ausgeschaltet werden, aber der Verbraucher spürt so gut wie nichts davon! Gewiß sind die Preise der Industrieerzeugnisse im Großhandel zurückgegangen. Dafür sind aber die Preise der Lebensmittel und für die sonstige Lebenshaltung sehr erheblich in die Höhe geklettert und machen dadurch die Preisermäßigung auf dem Gebiet der Industrieerzeugnisse nicht bloß wertlos, sondern verursachen eine zwar langsame aber doch ständige Zielgerung des allgemeinen Lebenshaltungsniveaus.

Riesmengen ausländischer Obstes werden eingeführt; auf einem einzigen Berliner Bahnhof sollen derartig große Transporte heran, daß Bahnverstopfungen eintreten — aber man kann trotzdem nicht sagen, daß auf dem Obstmarkt ein Preissturz zu verzeichnen wäre! Erfreulicherweise nähert sich der Fleischverbrauch des deutschen Volkes 1926 schon fast dem Vorkriegsstande, der Landwirt erhält Preise, die zum Teil noch unter denen des Jahres 1913 liegen, aber der Verbraucher merkt davon nichts. Ab 1. August gilt die Zollerhöhung, die auch die Einfuhr von Kartoffeln mit einer Zollerhöhung um 25 Pfennigen für den Sommer trifft — das ist doch entschieden nicht vernünftig genug dafür, daß der Verbraucher nun beim Kartoffelkauf geradezu überhohe Preise zahlen! Besonders, da es sich dabei gar nicht um ausländische, sondern um einheimische Ware handelt und auch hier der Erzeuger nur Preise erhält, die zu dem Kleinverkaufspreis in einem unverständlichen Verhältnis stehen. Gewiß hat die Stabilisierungskrise wohlwollend nach der Richtung hin gewirkt, daß zahlreiche Elemente, die sich höchst überflüssigerweise zwischen Erzeuger und Konsumenten eingeschaltet, beseitigt werden konnten, wieder hinausgerückt werden konnten, der Weg vom Produzenten zum Verbraucher einfacher und kürzer wurde. Aber selbst dort, wo der Weg ganz kurz und ganz einfach war, wo außerdem auf Gewinnzielsetzung nicht das Hauptgewicht gelegt wurde, bei den Konsumvereinen nämlich, hat es sich herausgestellt, daß die von ihnen herausgebrachte Ware — und es handelt sich dabei in erster Linie um Lebensmittel — nicht billiger wurden.

Es ist schließlich auch zu erwägen, daß die Geschäftskosten, ebenso beim Erzeuger wie beim Händler, bis dahin, wo nun die Ware in die Hände des Verbrauchers übergeht, viel höhere sind als im Frieden, daß soziale Lasten und Steuern, Reparationsverpflichtungen und teurer Kredit die Erzeugungs- und Handelskosten in die Höhe getrieben haben — aber es bleibt doch ein Rest, der durch alles dies nicht veranlaßt werden kann. Man ist allzusehr — und dieser Vorwurf trifft die meisten — von dem Grundsatz des „Großer Umsatz, kleiner Nutzen“ abgekommen, dreht ihn vielfach zu einem „Kleiner Umsatz, großer Nutzen“ um. Mit welchem volkswirtschaftlichen End-„Erfolg“, erfährt man beispielsweise am besten aus der Tatsache, daß der deutsche Export ins Ausland geratet ist, sich im Rückgang befindet. Aber im Inland können wir jetzt noch eine zwar aufsteigende Wirtschaftslage feststellen, leider aber auch steigende Preise, während doch gerade die erhöhte Produktion zu einer Preislenkung führen sollte, die dann wieder lebend auf den Verbrauch wirkt und damit eine weitere Erhöhung der Erzeugung durch gesteigerte Nachfrage verursachen würde. So aber stehen wir dicht an der Grenze unserer Kaufkraft und diese kann durch Lohn- und Gehaltsaufschlagungen nicht allein vermehrt werden. Die Spanne zwischen den An- und Verkaufspreisen ist eben vielfach eine allzu große und damit verliert die Nationalisierung der Erzeugung ihren Sinn für den Abnehmer der Ware. Dabei schneiden sich die übersteuerten Elemente letzten Endes, volkswirtschaftlich gesehen, ins eigene Fleisch, weil auch für sie ein Überschreiten der Grenze, die durch die Kaufkraft der Massen gezogen ist, nur schwerster Schaden bedeuten würde.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Von zünftigere deutscher Seite wird darauf hingewiesen, daß die von der französischen Presse wiederholt gebrachten Meldungen über die unmittelbare bevorstehende Unterzeichnung des deutsch-französischen Handelsabkommens nicht ohne weiteres bestätigt werden könnten. Die Verhandlungen auf dem Tarifgebiet seien weit fortgeschritten, aber doch noch nicht so weit gediehen, daß man einen festen Termin für den Abschluß bestimmen könnte.

Die in der französischen Presse aufgetauchte Behauptung, daß Deutschland im Rahmen der Wirtschaftsverhandlungen politische Fragen lösen wolle, entbehre jeder Begründung. Es werde von deutscher Seite nur auf die Regelung wirtschaftlicher Fragen, besonders des Warenverkehrs, der Schifffahrt und der Niederlassung Wert gelegt.

Donnerstag deutscher Ozeanflug

Amerikanische Unterstützung der deutschen Flieger.

Vor dem deutschen Atlantikflug.

Die technischen und meteorologischen Besprechungen in Dessau haben zu dem Beschluß geführt, daß der Start der Transozeanflugzeuge nicht vor Donnerstag stattfinden wird. Nach der augenblicklichen Lage rechnet man in unterrichteten Kreisen namentlich für Donnerstag oder Freitag mit dem Start, vorausgesetzt, daß die Wetterausichten nicht außergewöhnliche Verschlechterungen erfahren.



Die Atlantikflieger Hauptmann Köhse und Boose, die gleichzeitig mit Kistitz und Edzard am Donnerstag starten werden.

mit der „Bremer“ werden Kistitz und Edzard, mit der „Europa“ Boose und Köhse fliegen. Am Dienstag machten sie ihren letzten Probeflug.

Schurmans Ansprache.

Der amerikanische Vorkapitän Schurman hat sich nach Dessau begeben, um die Flieger kennen zu lernen und sie zu ihrem letzten Erfolge im Langstreckenflug zu beglückwünschen. Er hielt eine geistvolle Ansprache in deutscher Sprache und führte etwa aus:

„Meine Herren, Sie haben den Weltrekord im Dauerflug gebrochen. Mein Landsmann Chamberlain, der sich über Ihren Erfolg ebenfalls gefreut hat, sagte: Die deutschen Piloten sind sehr gut und ihre Maschinen gleichfalls. Sie werden größere Schwierigkeiten haben, den Atlantik zu überqueren, als ich, weil sie von der anderen Seite kommen.“

Als Sportsmann hat er hinzugefügt, daß er den deutschen Dauerrekord noch vor Ende des Jahres zu brechen versuchen werde. Heute aber haben Sie den Rekord. Wir Amerikaner haben ihn durch Sie verloren. Unser Rekord war gut, Eurer ist besser. Dann wollte ich Ihnen meine herzlichsten Wünsche für Ihren Flug nach Amerika aussprechen. Von Osten nach Westen über den Ozean gibt es noch keinen Rekord. Gooche hat einmal gesagt: „Les fumes der Mensch vertragen, nur nicht eine Reihe von guten Tagen. In diesem Fall aber möchten wir doch auf wenigstens zwei gute Tage mit schönem Wetter hoffen.“

Die Sacco-Banzetti-Affäre.

Generalstreikdrohungen.

Am die beiden Italiener Sacco und Banzetti, deren Hinrichtung für diese Woche angekündigt wurde, scheint es trotz der Kundgebungen, die zu ihren Gunsten veranstaltet werden, nicht gut zu stehen. Der vom Gouverneur Fuller von Massachusetts eingesetzte Ausschuss, der den Fall noch einmal überprüfen sollte, ist zu dem Ergebnis gekommen, daß der Richter des Obersten Gerichtshofes von Massachusetts sich in der Führung des Prozesses der freilichsten Unparteilichkeit befleißigt habe. Ob es nach diesem Gutachten zu einer Hinrichtungsentscheidung kommen wird, ist — zumindest nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten — zweifelhaft.

Inzwischen mehren sich die Protestkundgebungen gegen die Hinrichtung. In Amerika droht ein Generalstreik, der auch die Verkehrsmittel und die Vergwerke stilllegen will. In Argentinien stellt man einen Boykott gegen nordamerikanische Waren in Aussicht, in Paraguarah eine Arbeitseinstellung auf unbestimmte Zeit. In New York aber wollen an 400 000 Arbeiter in Massenversammlungen einen Sympathiestreik für Sacco und Banzetti beschließen.

Daß diese Protestbewegung auch stark auf Europa übergegangen hat, belegen Nachrichten aus Frankreich und England. In Paris sind in ganz Frankreich haben an verschiedenen Orten Kundgebungen von Verbänden und Gewerkschaften stattgefunden. An der Spitze eines Pariser Protestzuges schritt Banzettis Schwester in Trauerkleidern. Straßenbahnen und Autobusse hatten zum Zeichen des Protestes eine viertelstündige Unterbrechung des Verkehrs eintreten lassen. Bei einer Kundgebung auf dem Trafalgarplatz in London sah ein Mann auf einer Nachahmung des amerikanischen elektrischen Stuhles mit einer schwarzen Kappe über dem Gesicht. Erwähnt zu werden verdient, daß Pariser Plündern zufolge, der frühere Präsident von Frankreich, Emile Louvet, an dem Gouverneur Fuller einen Appell zugunsten von Sacco und Banzetti gerichtet hat, und daß hochstehende Persönlichkeiten Frankreichs den Papst gebeten haben sollen, bei der amerikanischen Regierung zugunsten der Verurteilten vorstellig zu werden.

Er hat auch gesagt, daß nicht Zwang, sondern Lust und Liebe der Antrieb zu großen Taten sind. Lust und Liebe haben Sie, die große Tat wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen. Deutschland hat den amerikanischen Fliegern nicht nur einen freundlichen, sondern auch einen außerordentlich herzlichen Empfang bereitet.

Ich kann Ihnen im voraus versprechen, daß meine Landsleute in Amerika Sie ebenso herzlich aufnehmen werden, und je besser der Flug, desto freudiger wird der Empfang sein.

Das amerikanische Staatsdepartement hat mitgeteilt, daß das Wetterbureau in Verbindung mit dem Marineamt gern zu einer Zusammenarbeit mit den deutschen Fliegern bereit sei. Die Station Bar Harbor (Maine) wird entsprechend den in Amerika zweimal täglich festgestellten Wetterbeobachtungen auf Welle 2511 die gewünschten Wetternachrichten geben.

Die beiden für den Ozeanflug bestimmten Junkers-Maschinen „B 3“ sind ein Frachttyp, der sich namentlich auch bei dem vorjährigen Seeflugwettbewerb in Warnemünde sehr gut bewährt hat. Die Piloten, alle vier übrigens auch erprobte Feldflieger, rechnen damit, daß sie bei mittleren Wetterverhältnissen etwa 40 bis 45 Stunden brauchen. Sie werden auf dem ganzen Flug Gegenwind haben.

Der Flug der Pariser Konkurrenten.

Die beiden Flieger Sibon und Courbu wollen, wenn die Wetterberichte günstig sind, Dienstagabend auf dem „Blauen Vogel“, dem früher von Drouhin geführten Flugzeug, den Flug nach New York antreten. Die Zahl der Anwärter für die Überquerung des Ozeans hat sich außerdem noch durch Coose vermehrt, der mit dem Flugzeug „Paris Dack“ den Transozeanflug antreten will. — Drouhin und Levine versuchten noch einmal zu einer Einigung zu gelangen. Die Unterredung soll jedoch kein Ergebnis gehabt haben, so daß es nunmehr zweifelhaft ist, ob der Flug der „Miss Columbia“ überhaupt stattfinden wird.

Wie zwei Gewinne beiseite gebracht wurden.

Der Betrug bei der Preussischen Klassenlotterie.

Alle Spieler der Preussischen Klassenlotterie sind, soweit sie bei der letzten Ziehung leer ausgingen, an dem gemeldeten Betrug durch die beiden Beamten Böhm und Scheinstein aus Berlin interessiert. Diese angestellten Lotteriebeamten haben einen Gewinn von 100 000 und einen weiteren von 50 000 Mark beiseite gebracht.

Da von den 700 000 Losen der Preussischen Lotterie die Hälfte als Nietlos übrig blieben, erhebt sich nun die Frage, ob die Spieler dieser Lose einen Anspruch an die Lotterie haben, denn unter ihren Losen könnten ja die Gewinne zufälligerweise gewesen sein. Der Betrug wurde ausgeführt an dem Tage, an dem sowohl Böhm wie auch Scheinstein als Kommissare an der Ziehung aktiv teilnahmen. Während der eine von ihnen aus dem großen Kad die Losnummern zog, hat der andere aus dem kleinen Kad die Gewinnnummern geholt. Zwischen beiden war vereinbart, daß

als dritte Losnummer eine der ihnen gehörigen Losnummern kommen sollte, und daß dann der andere den Gewinn von 100 000 Mark zur Verlesung zu bringen hätte. Die Nieten mit den Losnummern hatten sie unbemerkt in der Hand gehalten. Zu einem verabredeten Zeitpunkt haben sie das beteiligte Los geöffnet und die Nummer zur Verlesung gebracht. Dasselbe Manöver ist dann mit dem 50 000-Mark-Gewinn noch einmal durchgeführt worden.

Bin e 3
panischen
digt an,
eben von
zu über-
aten Ma-
Aufang
ng seines
berurteilt
wie ber-
enat bed
30 Jahre
sch auf
r i f e r
handlung
stetl lan-
hre Ob-
preussische
Doppel-
anlichem
n Jahre
und ihre
is Darm-
lutter der
Zat aus
hn ab-
294).
anfpelle.
eben. —
30. Neu-
Schwamm-
ne: Wer-
Schwamm:
l: Will's
: Lamm.
16.30:
uber des
ien). *
aufträge
nführung
f. Dr. G.
19.30:
ämp. *
irische
Nikolaus
ul Klein-
die man
Aus-
wischen
und es
wartete,
sichtigen
an, wenn
en, aber
ngeln
zu Ende,
ar alles
nschaden
können,
Zeit
zu, dazu
diereul
em von
teurer
schnitt
Frauen
e. Aber
großes
biefes
? Alle
n kann,
nach
in befeigten
Beden
ich
dem ich
zu essen,
ulle zu-
Mensch
egen er-
Tages,
ichtung
heute in
e haben
er, um
sch von
n. Wer
nimmt zu
ch nicht
es ihm
nichts
nen wir
denn sie
n, dann
zu tun.
nd vom
u setzte,
jeht um
oft noch
die Frat
einmal
it.

Sie an nasse Stellen. Wenn man daher eine „künstliche Pflanze“ im Garten herstellt, so kann man auf diese Weise auch die Fäulnis in großen Mengen leicht fangen.

Schont die Getreidefelder! Die Ernte reift. Angesichts der bitteren Not des Jahres sei die tägliche Mahnung: Schont die Getreidefelder! Wer auch nur einen Holm niederbrückt, verflüchtigt sich am täglichen Brote!

Herbferien. Auf Anfrage des Sächsischen Landbundes wegen Kürzung der Herbstferien hat das Ministerium für Volksbildung geantwortet, daß eine Kürzung der Ferien nicht beabsichtigt sei. Durch die Verfügung vom 14. 12. 1926 sind die Herbstferien vom 29. 9. bis 8. 10. 1927 festgesetzt. Das Ministerium schreibt weiter, daß den Schulleitungen hinreichend bekannt sei, welche Bedeutung die Herbstferien wegen der Kartoffelernte für die Landwirtschaft besitzen und verweist auf die Verordnung vom 27. 11. 1925, Ziffer 3, nach welcher für Schulbezirke und Schulverbände, in denen besondere wirtschaftliche Verhältnisse zu einer Abweichung von der allgemeinen Regelung zwingen, die Gesamtschule der auf die Sommer- und Herbstferien fallenden Tage nach dem örtlichen Bedürfnis durch Bestimmung der Ortschulordnung oder bei Gefahr im Verzuge durch Beschluß des Schulausschusses in anderer Weise auf den Sommer und auf den Herbst verteilt werden können.

Der öffentliche Arbeitsnachweis Röhlig und Umgegend teilt uns über die Arbeitsmarktlage in der Woche vom 31. 7. bis 6. 8. 1927 folgendes mit: In der Berichtswoche hat sich der Bestand an Arbeitsuchenden gegen die Vorwoche um 14 oder mindestens 68 Vermittlungen worden getätigt. Unverändert stark war die Nachfrage nach Arbeitskräften in der Landwirtschaft. Die Bemühungen, landwirtschaftliche Arbeitskräfte mit Hilfe des zwischenbezüglichen Arbeitsmarktausschusses zu beschaffen, wurden fortgesetzt. Der Erfolg steht noch aus. Für die Metallindustrie mußten vornehmlich Facharbeiter von auswärts beschafft werden. Häufiger wurden im Nahrungsmitteleigenen verlangt. Zur Verfügung stehen im Bekleidungsgebiete Schneider, Schuhmacher und Kürschner. Im Baugewerbe konnten die benötigten Arbeiter noch nicht alle beschafft werden. Für Hausmädchen bestanden gute Unterbringungsmöglichkeiten. Das Gastwirts- und Hausdienstpersonal, Küchenmädchen und Hausdienern, Ungelehrte Arbeiter und Arbeiterinnen wurden laufend angefordert und zugewiesen. Am Ende der Berichtswoche waren 106 männliche und 42 weibliche Arbeitsuchende eingetragen, insgesamt also 148.

Gebäudebeschädigung. Der nach § 5 des Gesetzes über Schädigung, Schadenersatz und Schadenersatzung bei der Gebäudebeschädigung der Landesbrandversicherungsanstalt festzusetzende Teuerungszuschlag beträgt vom 1. August dieses Jahres an bis auf weiteres 60 Prozent (bisher 90 Prozent).

Zur **Hindenburgspende** teilt die Sächsische Landesgeschäftsstelle, welche zur Vermeidung von Doppelierungen der Spende im Kreis der Sachsen, Dresden, 1. Ringstraße 30, errichtet worden ist, mit, daß Sammelstellen von ihr bezogen werden können. Diese Sammelstellen schließen jeglichen Mißbrauch durch Unbefugte aus und sollen deshalb ausschließlich zur Verwendung kommen. Außerdem nehmen sämtliche Banken und deren Geschäftsstellen sowie die Sparkassen, welchen gleichfalls Sammelstellen zur Verfügung stehen, Beiträge entgegen. Im weiteren steht Postfach 2000 Dresden 37 000 der Hindenburgspende, Sächsische Landesgeschäftsstelle, zur Verfügung. Wie weiter mitgeteilt wird, ersieht die Sächsische Landesgeschäftsstelle einen Landesausflug, in welchem einzutretende Persönlichkeiten der Reichs-, Staats-, Kirchen- und Gemeindebehörden, beruflicher und wirtschaftlicher Verbände, mit Erfolg gebeten worden sind. Die Veröffentlichung dieses Landesausfluges wird demnächst erfolgen.

Mitführung von Hunden in Personenzügen. Den vielen Klagen über mangelhafte Beförderungsmöglichkeiten für Hunde will die Reichsbahn dadurch begegnen, daß künftig nicht nur in der dritten Wagenklasse, sondern auch in einem für Reisenden ohne Traglasten bestimmten vierten Klasse mit Stuhlplätzen ein Abteil für Reisende mit Hunden eingerichtet und als solches kenntlich gemacht wird. Hinsichtlich des Fahrpreises für die Beförderung des Hundes in der vierten Klasse tritt eine Änderung nicht ein. Es ist für Hunde also in jedem Falle eine hohe Fahrkarte dritter Klasse zu lösen, um eine Beförderung der übrigen Mitreisenden durch Hunde zu vermeiden, sind die Hunde in den Abteilen an der Leine zu führen und mit einem Maulkorb zu versehen. Für die Folge wird also in jedem Eisenbahnwagen eine Raucherabteilung 3. bzw. 4. Klasse für Reisende mit Hunden eingerichtet, das bei Mangel auch mit anderen Reisenden besetzt werden kann.

Grumbach. (Öffentliche Gemeindeverordnetenversammlung) Am Sonntag den 7. August hatte Herr Bürgermeister Umlauf die Herren Gemeindeverordneten zu einer öffentlichen Sitzung einberufen. Entschuldigt fehlte Herr Gemeindeverordneter Paul Brendel. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte: 1. Kenntnisnahme von dem Sammelergebnis für die Hochwasserschädigten. 2. Änderung des § 4 und Ergänzung des § 13 Abs. 3 der Gemeindeverfassung. 3. Vorschläge zu Verfügungen für das Bachtungswesen bei dem Amtsgericht Wilsdruff. 4. Wohnungssache Paul Starke. 5. Baugesuche von Gutbesitzer A. Petermann, Witzsch-Bez. Rich. Göldt und Schürmtr. Martin Rüdiger. Einwände wurden gegen die Tagesordnung in vorliegender Fassung nicht erhoben. Zu Punkt 1 gab der Vorsitzende das Ergebnis der Sammlung zu Gunsten der Hochwasserschädigten im Müglitz und Gottscheballe bekannt. Von den Vereinen ist gezeichnet worden: Jugendverein „Odonomia“ 50.— M., Schießklub „Frohe Schützen“ 15.— RM., Turnverein D. Z. 50.— RM., Rabatparcoursverein Grumbach 10.— RM., Männergesangsverein „Liedertanz“ 25.— RM., Freiwillige Feuerwehr 25 RM., Militärverein 161,80 RM., die Vorkassensammlung innerhalb der Gemeinde verbrachte außerdem 703,20 RM., anteiliger Reingewinn aus dem von Herrn Rubach zu Gunsten der Unwetterschädigten gehaltenen Lichtbildvortrag 15.— RM., die Gemeinde spendete den vom Kollegium beschlossenen Betrag in Höhe von 150.— RM. Der Vorsitzende teilte mit, daß der Betrag von 1205.— RM. an das Konto für Hochwasserpenden abgeführt worden ist. Er drückte seine Freude über den günstigen Abschluß der Sammlung zum Ausdruck und nahm Anlaß, allen denen, die in uneigennützigster Weise das Hilfswerk unterstützten, seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Zu Punkt 2 hatten die Gemeindeverordneten über einen Antrag des Verwaltungsausschusses, betreffend die Änderung des § 4 und Ergänzung des § 13 Abs. 3 der Gemeindeverfassung, zu entscheiden. Der Verwaltungsaus-

schuß beschloß bereits eine Änderung des § 4 der Gemeindeverfassung und Annahme eines Ortsgesetzes über das Verfahren bei Wahlen der Ausschüsse der Gemeindeverordneten, in Ehrenämtern der Gemeinde und andere öffentliche Verwaltungen nach dem durch Verordnung des Ministeriums des Innern über Ortsgesetze für die Wahlen in Ausschüsse und Ehrenämtern der Gemeinde vom 26. Januar 1924 empfohlenen Musterentwurf, um zu einer einwandfreien Art des Verhältniswahlverfahrens zu gelangen. Bisher hat die Gemeinde Grumbach in § 4 ihrer Gemeindeverfassung eine Regelung getroffen, wonach Wahlen, welche innerhalb der Gemeindeverordneten vorgenommen werden, die Bestimmungen über das Gemeindeverordnetenwahlverfahren entsprechend anzuwenden sind. Der Antrag des Verwaltungsausschusses wurde einstimmig gutgeheißen und beschlossen, den § 4 der Gemeindeverfassung so zu fassen, daß bei Wahlen, welche die Gemeindeverordneten nach dem Verhältniswahlverfahren vorzunehmen haben, besonderes Ortsgesetz ergeht, welche eine einwandfreie Durchführung des Verhältniswahlverfahrens gewährleistet. Herr Bürgermeister Kaiser beantragte weiter, in § 11 der Verfassung eine Änderung vorzunehmen, wonach in Zukunft nur noch ein Stellvertreter des Bürgermeisters und Gemeindeverordneten-vorsteher gewählt werden darf. (Bisher amtierten 3 Stellvertreter). Dem Antrag wurde gegen die Stimmen der Linken zugestimmt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Zugehörigkeit von je zwei Klein- und Sozialcentren, sowie des Fürsorgearztes zum Wohlfahrts- und Fürsorgeausschuß durch eine Ergänzung des § 18 Abs. 3 der Gemeindeverfassung festzusetzen, wird einstimmig stattgegeben.

Als Besitzer für das Kleingarten- und Bachtungswesen des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff sollen vorgeschlagen werden die Herren: Gutbes. Paul Göldt hier als Grundstückbesitzer, Witzsch-Bez. Oswald Treppke hier als Wächter, Völkhermeister Bruno Starke hier als Gärtner und Lokomotivführer Otto Raff hier als Schrebergartenpächter. Von dem Stand der Wohnungssache im Grundbuch des Herrn Witzsch-Bez. Paul Starke nimmt man Kenntnis. Die Baugesuche Gutbes. Rudolf Petermann (Maschinenhuppenneubau), Witzsch-Bez. Richard Göldt (Maschinenhuppenneubau), Schürmtr. Martin Rüdiger (Einfamilienwohnhaus) werden bedingungslos genehmigt.

Grumbach. (Umlauf). Herr Bürgermeister Umlauf ist vom 8. August bis 8. September 1927 beurlaubt.

Altpapphausen. (Militär-Konzert.) Morgen Mittwoch abends 8 Uhr findet im hiesigen Gasthof ein Konzert des Trompetenkorps des 7. bayerischen Artillerie-Regiments Nürnberg unter persönlicher Leitung des Musikleiters Ludwig Brandt statt. Der Kapelle geht ein guter Ruf voraus, so daß einige wirklich genutzreiche Stunden zu erwarten sind. (Vgl. Inf.)

Kirchennachrichten

Wilsdruff. Mittwoch den 10. August Abendwanderung des Jungmännervereins. Abmarsch 8 Uhr vom Augenbeim.

Vereinskalendar

Sängerkreis. Mittwoch den 10. August Singstunde. Liebestafel. Freitag den 12. August abends 8 Uhr im „Amthof“ Wanderauftritt. „Terschöre“ Wilsdruff. Sonntag den 14. August im Gasthof zu Kaufbach Voll.

Wetterbericht

Nur zeitweise starke Trübung. Winde aus westlichen Richtungen von meist mäßiger Stärke. Warm, vorübergehend leichte Niedererschläge.

Sachsen und Nachbarchaft

Obergruna. (Diebe). In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung des Herrn Witzsch-Bez. Franzke hier eingebrochen. Die Spitzbuben haben alle Verhältnisse durchgemischt und verschwanden unter Mitnahme zweier Fahrräder.

Dresden. (Etrunken). Gestern etranck im Dippelsdorfer Teich der 25jährige Völkhergehilfe Paul Herbert Schelenz aus Dresden.

Chemnitz. (In voller Fahrt abgeprungen). Die tödliche Unfälle, von der fahrenden Straßenbahn abzuspringen, hat wieder ein junges Menschenkind zum Krüppel gemacht. Am Sonnabend abend in der achten Stunde sprang eine junge Dame von dem in voller Fahrt befindlichen Triebwagen eines nach Jura fahrenden Straßenbahnzuges ab. Sie kam dabei zum Sturz und geriet dabei unter den Anhänger, der ihr das rechte Bein abfuhr. Die Schwerverletzte wurde mit einem hilfsbereiten Auto sofort ins Krankenhaus befördert.

Chemnitz. (Vom Löwen angefaßt). Am Sonntag früh wurde ein hier wohnhafter 19 Jahre alter Arbeiter im hiesigen Zoo, woselbst er auswärts beschäftigt wird, von einem im Dressirkäfig befindlichen Löwen an dem rechten Arm erfaßt und derart verletzt, daß die sofortige Aufnahme im Krankenhaus erfolgen mußte. Auf welche Weise das Tier den Arm des Verletzten, der außerhalb des Käfigs gestanden, hat erlangen können, ist noch nicht geklärt. Auf die lauten Hilferufe des Verletzten ist ein in der Nähe sich aufhaltender Polizeibeamter hinzugeeilt und hat dem Löwen mit seinem Seitengewehr einen Stich in den Rücken versetzt, worauf die Bestie von ihrem Opfer losgelassen hat.

Flöha. (Vor den Augen der Braut etrunken). Am Sonntagnachmittag etranck der 21jährige Kurt Schönher beim Baden unterhalb des Hermannshausen Wehres vor den Augen seiner Braut. Schönher war des Schwimmens unkundig.

Hartenstein. (Ein braver Junge). Eine beherzte Tat vollbrachte am Donnerstag Abend gegen 7 Uhr ein hiesiger Schlosserlehrling K. auf der Zwidauer Straße. Er sah, wie ein vor einem Herwagen gespanntes Pferd auf dem Glanauer Weg scheu geworden war und den genannten Antrag des Verwaltungsausschusses, betreffend die Änderung des § 4 und Ergänzung des § 13 Abs. 3 der Gemeindeverfassung, zu entscheiden. Der Verwaltungsaus-

riffen zu werden. Der junge Bursche setzte dem Geschehen nach, schwang sich auf den Wagen und riß das Pferd am Leitsattel zurück, bevor es in die von Kraftfahrzeugen und Fußgängern belebte Zwidauer Straße einbiegen konnte. Durch das mutige Einschreiten des jungen Burschen ist zweifellos Unglück verhütet worden.

Radinbad-Oberflema. (Lebhafter Kurbetrieb). Hier herrscht in diesem Jahre ein sehr lebhafter Kurbetrieb, der voraussichtlich bis spät in den Herbst hinein anhalten wird. Im letzten Jahre wurde am 24. November der 4000. Kurgast angemeldet; in der diesjährigen Badezeit ist diese Zahl schon am 29. Juli erreicht worden. Als 4000. Kurgast wurde eine Schwester aus Schneeberg eingetragen, die Baderdirektion gewährte ihr aus diesem Anlaß eine Freikur als besondere Aufmerksamkeit.

Lenzfeld i. Erg. (Schwerer Unfall durch ein scheu gewordenes Pferd.) In der Nähe von Röder im Vormerz schaute das Pferd des Lumpenhändlers Schönherr aus Lauterbach und ging durch. Der Wagen stürzte um und der Besitzer, seine Frau und ein mitfahrendes Kind wurden schwer verletzt.

Crimmitschau. (Folgen einer Autoraferei). In Gablenz, in der Nähe des Friedhofes, fuhr ein Kraftwagen in ziemlich schnellem Tempo auf der falschen Straßenseite gegen einen Baum und stürzte die steile Böschung hinab, wo der Wagen zertrümmert liegen blieb. Die beiden Insassen, zwei Geschäftsreisende, wurden schwer verletzt und mußten mit einem Sanitätsauto in das Krankenhaus Crimmitschau gebracht werden.

Gersdorf. (Todessturz von der Haustreppe). Der Invalide Louis Seibmann stürzte abends bei seiner Heimkehr auf der Haustreppe. Wahrscheinlich zog er sich dabei innere Verletzungen zu. Man fand ihn am Morgen tot im Bette auf.

Weißelburg. (Opfer der Mulde). Beim Baden in der Zwidauer Mulde etranck der Schneidergehilfe Bruno Betermann von hier. Da B. etwas gebrechlich war, wird als Todesursache Herzschlag angenommen. Der Leichnam konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden.

Schwendig. (Großfeuer). Im Weilschen Gut in Gannewitz brach durch Warmlaufen der Welle einer Dreschmaschine ein großes Schadenfeuer aus, durch das 8 Scheunen eingeschmelt wurden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Leipzig. (Das Leunawerk stellt Tausende von Arbeitern ein). Das Leunawerk der J. G. Farbenindustrie beschäftigt in seiner Versuchsanstalt zur Herstellung von Benzin etwa 1500 Mann. Nach Fertigstellung der Anlagen sollen im Benzinwerk etwa 8000 Arbeiter beschäftigt werden.

Leipzig. (Kirchenträuber). Die Festnahme eines Kircheneinbrechers gelang, wie uns aus Rumburg geschrieben wird, in Lobendau. Es handelt sich um den vorbestraften Julius J. Eduard Endler, angeblich Monteur aus Friedland. Er hatte eine der in der Kirche stehenden Kasse erbrochen, um sie auszurauben. Zwei zufällig die Kirche betretende Frauen riefen ihn dabei, so daß er sich den Anschein gab, als habe er in die Kasse nur eine Geldspende werfen wollen. Dann suchte er das Weite, wurde aber kurz darauf ergriffen. Er hatte eine Aktentasche bei sich, in der sich eine zum Öffnen der Kasse verwendete Klammer und eine Menge Schlüssel befanden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Endler auch die Kircheneindrücke in Barnsdorf auf dem Kirchhof hat.

Curven, Sport und Spiel

Bezirkjugendturnen des Bezirkes Freital der Deutschen Turnerschaft.

Am Sonntag den 7. August fand unter ziemlich zahlreicher Beteiligung das Jugendturnturnen des Bezirkes Freital auf dem Platz des Turnvereins Rösselsdorf statt. Als Sieger in den einzelnen Sportarten gingen hervor im:

Dreikampf der Jugendturner (1909—10 geb.): 1. Stenzel, Freital-Völsch. 2. Zahn-Somsdorf. 3. Guppa-Pöschappel. 4. Krönert, W., Niederhäslich. 5. Meißel-Somsdorf. 6. Strödel-Freital-Döhlen. 7. Schmidt, H., Fr.-Döhlen. 8. Bartow-Deuben. 9. Zocher-Hainsberg. 10. Lehmann-Hainsberg. 11. Anton-Deuben. 12. Knöbel-Grumbach. 13. Müller-Hainsberg. 14. Seidel-Döhlen. 15. Schubert-Grumbach. 16. Reißig-Niedergröblich.

Dreikampf der Jugendturner (1911—12 geb.): 1. Mülius-Deuben. 2. Witsch-Döhlen. 3. Fieder-Grumbach. 4. Schmitz-Wilsdruff. 5. Fiedler-Tharandt. 6. Kästner-Grumbach. 7. Bretschneider-Coschütz. 8. Richter-Niedergröblich. 9. Dittich-Niedergröblich. 10. Hauptvogel-Rösselsdorf. 11. Wünschmann-Rösselsdorf. 12. Böhme-Deuben. 13. Reymann-Grumbach. 14. Küchenmeister-Rösselsdorf. 15. Ablemann-Tharandt. 16. Winkler-Oberhermsdorf. 17. Winder-Pöschappel. 18. Proßlich-Grumbach.

Dreikampf der Jugendturnerinnen (1910 geb.): 1. Heißig-Freital-Döhlen. 2. Reißhaus-Niedergröblich. 3. Zabelt-Oberhermsdorf. 4. Lohse-Hainsberg.

Dreikampf der Jugendturnerinnen (1911 und später geb.): 1. Sümmeren-Wilsdruff. 2. Krönert-Hainsberg. 3. Märker-Wilsdruff. 4. Böder-Niedergröblich. 5. Rod-Grumbach. 6. Vothur-Coschütz. 7. Knauth-Hainsberg. 8. Rodemacher-Pöschappel. 9. Schönfeld-Hainsberg. 10. Wilsch-Hainsberg. 11. Winger-Pöschappel. 12. Kießwaler-Pöschappel. 13. Gerlach-Wilsdruff.

Einkampf (1909/10): 1. Stenzel, Freital-Pöschappel. 2. Strödel, Freital-Döhlen. 3. Reißig, Niedergröblich.

Streckenlauf (1350 Meter): 1. Bartow, Freital-Deuben. 2. Eicher, RTB, Tharandt. 3. Reißig, Niedergröblich.

Hochsprung: 1. Meißel, Somsdorf. 2. Wöde, Pöschappel. 3. Schäfer, Niedergröblich.

Weisprung: 1. Meißel, Somsdorf. 2. Palm, Somsdorf. 3. Bartow, Freital-Deuben.

Kugelstoßen: 1. Stenzel, Freital-Pöschappel. 2. Zahn, Somsdorf. 3. Krönert, Niederhäslich.

Einkämpfe der Jugendturner (1911—12 geb.): 100-Meter-Lauf: 1. Mülius, Köstling, Freital-Deuben. 2. Ablemann, RTB, Tharandt. 3. Reymann, Grumbach.

Streckenlauf (1350 Meter): 1. Reymann, Rösselsdorf. 2. Berthold, Freital-Döhlen. 3. Böhme, Deuben.

Hochsprung: 1. Wiegand, Janderode. 2. Pehold, RTB, Tharandt.

Wettersprung: 1. Wunschmann, Kesselsdorf; 2. Milius, Freital-Deuben; 3. Böhm, Freital-Deuben.
 Kugelstoßen (5 Kilogramm): 1. Wittich, Freital-Dehlen; 2. Richter, Kesselsdorf; 3. Milius, Freital-Deuben.
 Faustballerbestspiel Grumbach Jugend gegen Kesselsdorf
 Dugend 49:25 für Grumbach.

Turnverein Kesselsdorf. (Faustballspiel): Im vergangenen Sonntag fanden sich auf dem Sportplatz in Kesselsdorf eine Mannschaft der Reichswehr der 1. Mannschaft der Spielabteilung Kesselsdorf in einem Faustballfreundschaftsspiel gegenüber. Da beide Mannschaften sich als ziemlich gleichwertige Gegner erwiesen, nahm das Spiel einen sehr interessanten Verlauf und endete mit einem Ergebnis von 30:38 für Kesselsdorf.

Der 14. Turnreis Sachsen D. L. veranstaltete vom 1.—6. August 1927 in seinem herrlichen Kreisheim Oberwiesenthal erstmalig einen Ferienlehrgang im Volksturnen. Schon am Sonntag hatten sich die 36 Teilnehmer aus allen Gegenden Sachsens eingefunden. Der Lehrgang begann am Montag früh 8 Uhr und wurde vom Kreisvolkturnwart Niebow, Dresden, eröffnet. Dieser begrüßte die Teilnehmer und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß die Arbeit recht segensreich für die Vereine und überhaupt die deutsche Turnerschaft sein möge. Darauf ging Kreiswanderlehrer Ehrhardt, Leipzig, in dessen Händen die praktische Arbeit lag mit „Gut Heil“ ans Werk und machte die Teilnehmer zunächst mit den Grundzügen der „Körperschule“ bekannt. Er betonte, daß man alle Bewegungen der Natur abtauschen könnte, und daß deshalb jede Bewegungsform natürlich sein müsse. Die praktische Lehrarbeit wurde in der Hauptsache auf den Vormittag beschränkt, so daß noch Gelegenheit war, Wanderungen in das Fichtel- und Freibergergebiet zu unternehmen. Der Lehrgang selbst erstreckte sich auf alle Arten des Volksturnens mit den dazugehörigen Vorbereitungen. Außerdem wurde das Volksturnen im Ringenbetrieb gezeigt und dabei schöne, besonders vorzügliche und bewährte Anregungen gegeben. Die praktischen Übungen konnten größtenteils auf dem

vorn Kreisheim gelegenen Turnplatz ausgeführt werden, da das Wetter immer günstig war. Der theoretische Unterricht wurde in dem schönen, neuzeitlich eingerichteten Lehrsaal „Dresden“ erteilt. Erinnerungswolle Stunden bereitete die gemeinsame Wanderung am Donnerstag über Gottesgab-Geissen durch das Schwarzwasserfließ nach der „Draakshöhle“. Hier kam die Lauterzweifelheit zu ihrem vollen Recht. Ueber Johanngeorgenstadt ging es am Abend wieder ins Heim zurück. Kreisvolkturnauschmittglied Walter-Lebau verabschiedete am Sonnabend die Teilnehmer mit Worten der Anerkennung über die musterhafte Ordnung, trotz strenger und anstrengender Arbeit und vor allen Dingen mit Worten des Dankes an Turnlehrer Ehrhardt für die vorzüglich geleistete Lehrarbeit. Ein dreifaches begeistertes Gut Heil der Teilnehmer bekräftigte die Worte. Die Reisten reisten bereits am Sonnabend wieder in die Heimat. Erfreut und mit dem Bewußtsein, herrliche, unvergeßliche Stunden im Kreise fremder und doch sich durch unsichtbare Bande verbunden führender Menschen, Turnbrüder, verließ zu haben. Herzlich war der Abschied und jedem konnte man ansehen, daß die schönen Stunden viel zu schnell ein Ende hatten. Zum Andenken an den ersten Ferienlehrgang stifteten die Teilnehmer eine Eiche, die im Herbst gepflanzt werden soll.

Kongresse und Versammlungen.

— Mehr Schutz dem Gartenbau. In München fand der fünfte Deutsche Gartenbaukongress statt, der sich zu einer Kundgebung für die volkswirtschaftliche Bedeutung des deutschen Gartenbaues gestaltete. Unter den zahlreichen Vertretern der Reichsregierung und der Landesregierungen war auch der bayerische Landwirtschaftsminister Ischer, der die Notwendigkeit eines erhöhten Zollschutzes für den deutschen Gartenbau anerkannte. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Referat des Reichstagsabgeordneten Giese, der betonte, daß die Regierungen und Parlamente den Gartenbau mehr als bisher unterstützen müßten, nicht nur durch handelspolitische Maßnahmen, sondern auch durch Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des Gartenbaues bei den steuerlichen und arbeitsrechtlichen Maßnahmen.

Börse-Handel-Wirtschaft

Dresdner Produktenbörse vom 8. August 1927

Weizen, inländischer, Basis 75 Kilogramm 265—270, festig; Basis 60 Kilogramm 253—258, festig; Roggen neuer 220 bis 225, rubig; Wintergerste, neue sächsische 205—210, rubig; Futtergerste —, rubig; Hafer, inländischer 260—265, rubig; ausländischer 225—250, rubig; Kaps, trocken 290—300, abwartend; Mais, La Plata 187—190, rubig; Cinquantin 220—230, fest; Weizen 28—29,50, rubig; Lupinen, blaue 20—21, rubig; gelbe 21—22, rubig; Futterlupinen 17,50—18,50; Weizenkleie 29—30, fest; Erbsen, kleine gelbe 33—37, rubig; Kaffee geschäftslos; Trodenkaffee 13,75—14,25, rubig; Kaffeebohnen 36—38,50, rubig; Futtermehl 18,50—20, fest; Weizenmehl 12,70—13,50, fest; Roggenmehl 15—16,20, fest; Dresdner Marken: Kaffee-Auszug 46—47,50; rubig; Bädermehlmehl 40—41,50, rubig; Weizenmehl 23—24, rubig; Inlandsweizenmehl, Type 70% 38,50 bis 39,50, rubig; Roggenmehl 0 1, Type 60% 35—36,50, rubig; Roggenmehl 1, Type 70% 33—34,50, rubig; Roggenmehlmehl 23—24, rubig. Feinste Ware über Notig.

Berliner Produktenbörse von heute, dem 9. August 1927.

Roggen 21,50—21,90 M.; neue Wintergerste 19,90—20,60 M.; Weizenmehl 34,75—36,50 M.; Roggenmehl 31,00—32,25 M.; Weizenkleie 13,75—14,00 M.; Roggenkleie 15.— M.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Källig, für Anzeigen und Reklamen: R. Kömer. Druck und Verlag: Arthur Zschunke, Jänisch in Wilsdruff.

Friedel Wunderlich
Kurt Preußer
 grüßen als Verlobte
 Wilsdruff Dresden
 am 8. August 1927

Hotel Goldener Löwe
 Sonnabend, den 13. August 1927

Militärkonzert
 ausgeführt vom Trompeterkorps des 7. (bayr.) Art.-Rgt. Nürnberg, unter persönlicher Leitung des Musikmeisters L. Brandt
 Anfang abends 8 Uhr Eintritt 1.— Mark
Nachdem feiner Ball
 Hierzu ladet ergebenst ein Curt Schüssler

Gasthof Klipphausen
 Bes. Otto Schöne
 Morgen Mittwoch, den 10. August

Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt vom Trompeterkorps des 7. Bayr. Artillerie-Regiments Nürnberg u. persönlicher Leitung d. Herrn Musikmeister Ludwig Brandt
 — Anfang 8 Uhr —

Nach d. Konzert große Ballmusik
 Hierzu laden alle von Stadt und Land freundlichst ein
 Musikmeister Ludwig Brandt Otto Schöne

Terpsichore Wilsdruff
 Sonntag, den 14. August 1927, ab 5 Uhr nachm.
im Gasthof Kaufbach
Feiner Ball
 Hierzu laden freundlichst ein
 L. Füllkrug Terpsichore Wilsdruff

ff. Zitronen-Most
 (mit Zucker) naturrein, aus frischen Zitronen, bestes Erfrischungsgetränk.
Garantiert reinen

Himbeersaft
 empfiehlt billigt
Hugo Busch.

Zur Ernte!
Riemenreparaturen
la Holzriemenscheiben
la Kernleder-Treibriemen
 in bekannter Güte empfiehlt
Bruno Bretschneider, Leder- u. Riemenfabrik
 Wilsdruff, gegenüber der Kirche

Ausnahmepreise! Verkauft 2 fabrikmäßig

Dixi-Lastkraftwagen
 ab Werk.
 2-2 1/2 Tn., 6fach luftbereift, Peitsche mit Plans und Spriegel, elektr. Licht und Starter, 3000 9500.—
 3 1/2 Tn., 6fach luftbereift, senkt wie vor, 3000 8500.—
 zu sehr günstigen Bedingungen.
H. E. Ulrich, Roffen, obere Bahnhofstr. 12
 Ruf 72.

Berger-Bitter
 Dieser aus den edelsten Kräutern und Wurzeln hergestellte Bitter wirkt anregend auf Appetit und Verdauung und erstreckt sich allgemeiner Beliebtheit bei Magenbeschwerden. Es sollte daher dieser hervorragende Bitter-Bitter in keinem Haushalte fehlen. — Schil zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, in Gastwirtschaften und Cafés, sowie beim Hersteller
Max Berger vorm. Th. Goerne
 Bitterfabrik Wilsdruff Dresden, Str. 61, 62, 63, 64

Wir sind wieder mit frischen Transporten
Original Ostfriesischem und Ostpr.-Holländer Zucht- und Nutzvieh
 hochfragenden und frischmelkenden Kühen und Kalben, sowie Herdbuchbullen, 7 bis 14 Monate alt, mit Abstammungs-Papieren, und einer Anzahl Jungvieh eingetroffen und stellen sie ab heute außerordentlich preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtvieh.

Emil Kästner & Co.
Hainsberg i. Sa.
 Fernruf: Freital 296.

Sängerkränz
 Mittwoch, 10. August
Singestunde.

Kinderwagen, Sportwagen u. 16 R. an. Studienwagen u. Gültchen, 5% Rabatt
Richard Täubert, Zeblerstraße Nr. 191 (Lein Laden)

Arbeitsräume
 mit neu eingerichteter Motorenanlage, für sofort zu vermieten.
 Ernestine verw. Müßbach Wilsdruff, Berggasse 232

la Strohseile
 gibt noch ab
Louis Kühne, Hofmühle.

Frisches Schöpsenfleisch
 empfiehlt
Martin Neubert, Markt

Suche für mein 8 Monate altes Kind Hebebocke
Pflegemutter
 zu erfragen
Niedergrumbach 136.

2 guterhaltene, große Kleiderschränke und 1 Schreibtisch
 zu verk. Blankenstein 28.

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab
 Kostenlose Beratung bei Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff
 Freiburger Str. 108 (Stadt Dresden) Fernruf 44, Sprechstunden: Werktag 9—12 und 1—6, Sonntags 9—12 — Behandlung aller Krankenkassenmitglieder

Köhlers Tanzstunde Weißer Adler
 Die angesetzte Tanzstunde in Klipphausen fällt weg!
Montag d. 15. Aug. abends 8 Uhr im „Weißer Adler“

Dixin
 Das dankbare Seifenpulver
 Größte Ergiebigkeit und kleinste Wassermenge!
 Dixin ist für jedes Waschanforderung geeignet. Besonders vorzuziehen auch für die Maschinenwäsche!
 Und zum Bleichen-Sil!

Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau

Älteste Gartenbau-Zeitschrift Deutschlands
 Mit Beilage Geflügel- u. Kleinvieh-Wirtschaft

Unentbehrlich für Gartenbesitzer

Probenummern und Verzeichnis von Gartenbau-Literatur vom Verlag Krowitsch & Sohn, Frankfurt-Ades.

Handel Gewerbe **Vereine Industrie**

tungut, ihren Bedarf an werbkräftigen Druck-sachen nur in einer, mit den neuesten technischen Einrichtungen ausgestatteten Buchdruckerei herstellen zu lassen, recht werdenden
 Fordern Sie bitte vor Vergebung ihrer Druckaufträge Kostenan-schläge od. auch Vertreterbesuch (Fernruf: Nr. 6) der, allen an Sie gestellten An-forderungen ge-stellen zu lassen, recht werdenden

Buchdruckerei
Arthur Zschunke, Wilsdruff

Worte zur Befinnung.

Das Herz gleicht ganz dem Meere. hat Ebbe, Sturm und Flut, und manche schöne Perle in seinen Tiefen ruht.

Heine.

Reichsjugendtag des Bühnenvolksbundes.

Ein Flaggenzwischenfall.

h. Magdeburg, 8. August.

Der Bühnenvolksbund hatte die Jugend zu einer großen Kundgebung, zu einem Reichsjugendtag, nach Magdeburg gerufen. Aus allen Teilen des Reiches folgten die Gruppen und Bände dem Rufe. Sonderzüge führten Tausende herbei. Die Beteiligung der Jugend ist Zeugnis für den starken Widerhall, den die Volkstheaterbewegung besonders in der Jugend findet.

Bei der Begrüßungsfeier sprachen als Vertreter der preussischen Staatsregierung Ministerialrat Dr. Richter, ferner Oberbürgermeister Weismagdeburg und namens des Evangelischen Oberkirchenrats Generalsuperintendent Professor D. Schüttel. Die Hauptrede hielt Staatsminister a. D. Dr. D. Böllig.

Politische Rundschau

Deutsches Reich

Besprechung über das Kriegsschadensentsetzungs-gesetz.

Unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Brücker fand im Reichsfinanzministerium eine Besprechung mit den Vertretern der Spitzenverbände der Wirtschaft und der Interessensvertretung der Liquidations- und Gewaltgeschädigten statt.

Was Liebe vermag.

Roman von Erica Grube-Pöcher.

(18) (Nachdruck verboten.)

„Es hat vielleicht den Anschein. Aber nur dem Scheine nach! Ich bin einweinig, weiß in Geldsachen hier Bescheid. Weich, doch Terrerens auf viel an grohem Fuhe leben. Wahrseinhch, um den Penten Sand in die Augen zu streuen, damit Carmen eine gute Partie macht. Sie wissen doch selber, Sennor Martens, daß ich mich vor etwa einem Jahre viel mit Carmen beschäftigt habe?“

„Gewiß, Baron! Man glaubte allgemein, Sie würden der Schwiegerohnen des Krates werden, würden Carmen Torrecon betrauen.“

Der Baron lächelte wieder. „Wirdes Mal ganz lautlos. Dabei schüttelte er den Kopf. Er sah zu Martens hinan, der ihn in seiner Staatsförmlichkeit etwas überstieg.“

„Nein, Sennor Martens! Wir sind ja unter uns! Also: Carmen ist ein Mädchen, mit dem man sich amüßert — bis an die Grenze des Geläubens — und die leichtsinnige Carmen würde auch noch über diese Grenze hinausgehen — aber solche Mädchen betrauet man nicht! Oder das überläßt man anderen!“

Kurt Martens nickte an dem Jankismus des Spaniers. „Aber — diese Heirat war von seiten Bobos bestimmt eine Seelheilung auf ein zu erwartendes großes Vermögen, und da geschah es Schürmann schließlich recht, wenn er in Carmen eine solche Frau erhielt. Nur das eine dünkte Martens bedauerlich: daß eine junge Spanierin, die durch ihre Kollaterale auf so viele Geschäfte ausstieß, nun die Verehelichung bekommen sollte, nämlich einen deutschen Namen zu tragen!“

Der lebhaft Spanier sprach jetzt weiter: „Ihren jungen Ehem als Persönlichkeit in allen Ehren! Aber — sehr weite ich gegen ein, daß Carmen diese Heirat in erster Linie aus Berechnung macht! Das verständliche Eitelkeit, um einen Deutschen zu bekommen! Zweitens, um in ein reiches Haus zu kommen und ein herrliches Leben führen zu können. Aber“ — wieder trat der Baron Kurt Martens um einen Schritt näher und schloß seine Stimme zu einem eindringlichen Flüstern — „aber ich weiß bestimmt: Ihr Oera hat sie bei mir gefassten! Das gibt sie mir immer wieder zu verstehen! Ihre Liebe gebt mir! Ich brauche nur mit einem Finger zu winken, dann liebe sie

Dank für das durch die Besprechung bekundete Interesse aus.

Französische Hege gegen die Rheinlanddrängung.

Die französische Patriotenliga ist bei Poincaré vorstellig geworden, um gegen eine vorzeitige Klärung des Rheinlandes Einspruch zu erheben. Sie veröffentlicht eine Kundgebung, in der sie die Beibehaltung der Rheinlandbesetzung bis zum Ablauf der vorgesehene Frist verlangt, damit jede Gefahr eines plötzlichen Angriffes ausgeschaltet und die Erfüllung des Dawes-Planes gesichert werde.

Keine staatliche Unterstützung für Filmgesellschaften.

Ein Berliner Blatt hatte berichtet, daß das Reichs- und Handelsministerium an mehrere Filmgesellschaften, die Marinefilme gedreht haben, Subventionen gezahlt habe. Demgegenüber wird halbamtlich festgestellt, daß vom Reichswehrministerium an die Filmgesellschaften weder indirekte Subventionen noch direkte Kredite gegeben worden seien. Damit erledigte sich auch die Frage, aus welchem Fonds die angeblichen Unterstützungsgelder genommen sein könnten.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Der Reichspräsident empfing den Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, sowie den deutschen Botschafter in Paris, Dr. v. Hoersch.

Hamburg. In Hamburg-Fischbrook kam es zu blutigen Schlägereien zwischen Platinern und Kommunisten. Die Überfälle sollen von den Kommunisten organisiert worden sein.

Basel. Am Luganosee wurden sechs Schweizer auf Schweizer Boden von italienischen Faschisten festgenommen und nach Como übergeführt. Vier der Verhafteten wurden in Haft behalten. Das Schweizer konsularische Departement ist bei der italienischen Regierung vorstellig geworden und hat ihre Freilassung verlangt.

Paris. Kriegsminister Painlevé erklärte in einer Unterredung, daß mit dem Ausbau der Festigungsanlage an der deutsch-französischen Grenze bereits in diesem Monat begonnen würde.

Rom. König Ruad von Ägypten hat dem Papst einen Besuch ab. Der Papst verlieh dem König den Orden vom Goldenen Sporn und sein Widwid in reichem Rahmen, Budapest. Der hier weilende ungarische Gesandte in Washington, Graf Sechenyi, wurde bei einem Automobilunfall durch Glasplitter am Kopf schwer verletzt. Am linken Auge ist eine Operation notwendig geworden.

Madrid. Vor dem hiesigen Kriegsgericht wurde gegen 18 Offiziere und 13 Hauptleute der Marokkoarmee wegen erheblicher Unregelmäßigkeiten verhandelt. Alle erhielten den schlichten Abschied.

Newport. General Wood, ehemaliger Chef des Generalstabes der Ver. Staaten und 1920 Präsidentschaftskandidat der Republikanischen Partei, ist hier an den Folgen einer Operation gestorben.

Ausstellungshalle in Koblenz.

In Koblenz findet zurzeit eine vielbeachtete Ausstellung „Der Rhein, sein Werden und Wirken“ statt, die sich starken Besuches erfreut. Unser Bild zeigt die Haupt-halle der Ausstellung, die von Juli bis gegen Ende August geöffnet ist.



Das Bild zeigt die Haupt-halle der Ausstellung, die von Juli bis gegen Ende August geöffnet ist.

Neues aus aller Welt

Großfeuer auf einem medienburgischen Rittergut. In der Nacht wütete auf dem medienburgischen Rittergut Wendorf ein verheerendes Großfeuer. Vier große Gebäude wurden in kurzer Zeit ein Raub der Flammen. In dem Feuer kam viel Vieh um. Mehrere Feuerwehren standen dem Brande machtlos gegenüber.

Furchtbare Familientragödie in Ratibor. Der frühere Direktor der Deutschen Bank in Ratibor, Sauerbier, erschoss seine Frau und seine beiden zehn- und zwölfjährigen Kinder und fuhr darauf im Auto davon. Einige Stunden später wurde er als Leiche in seinem Auto aufgefunden. Das Motiv zu der unseligen Tat ist darin zu suchen, daß Sauerbier vor einigen Tagen wegen falscher Transaktionen von der Deutschen Bank plötzlich entlassen worden war.

Feuerkampf zwischen Polizei und Verbrechern. In einem schweren Zusammenstoß zwischen Verbrechern und der Polizei kam es in Ulm. Dort wurde von Polizeibeamten ein Kraftwagen angehalten, den einige der Polizei bekannte Burschen von ablen Ruf im Alter von 19 bis 26 Jahren gemietet hatten, die sich im Laufe der Woche wiederholt der Festnahme wegen verschiedener schwerer Straftaten entzogen hatten. Nachdem ihnen keine Fluchtmöglichkeit mehr gegeben war, feuerten sie auf die Polizeibeamten. Das zusammenströmende Publikum machte in unverständlicher Weise ein zielbewusstes Vorgehen der Polizei unmöglich. Dadurch gelang es einem Verbrecher, in der Menge zu entkommen.

Großer Platinraub in der Dillinger Hütte. In Dillingen drangen in der Nacht drei maskierte Männer in das Hauptlaboratorium der Dillinger Hütte ein, zwangen die dort beschäftigten beiden Personen mit vorgehaltenem Revolver zum Schweigen und raubten eine größere Menge des dort lagernden Platins im Werte von 45 000 Franc. Die Täter sind unerkannt entkommen, obgleich die Polizei sofort die Verfolgung aufnahm.

Schweres Automobilunfall. Bei Lensförden ereignete sich ein schweres Automobilunfall. Auf der schlüpfrigen Chaussee geriet ein Automobil, in dem sich vier Geschäftsleute auf der Reise von Hensburg nach Hamburg befanden, ins Schleudern und überschlug sich. Einem Passagen wurde die Schädeldecke eingedrückt; er war sofort tot. Einem anderen wurde ein Arm abgerissen.

Der Dresdner zum zweiten Male durchschwommen. Der in Aarhus wohnende deutsche Bäder Philipp hat als zweiter nach Kemmerich den Dresdner durchschwommen. Er brauchte 18 Stunden und 22 Minuten. Durch schwierige Wind- und Stromverhältnisse wurde er weit aus dem Kurs geschlagen.

Eisenbahnunglück bei Amsterdam. Bei dem Dorfe Varen, einem beliebten Ausflugsort der Amsterdamer Bevölkerung, stießen zwei Kleinbahnzüge, die aus entgegengesetzten Richtungen kamen, am Fuße des Varenschen Berges mit großer Festigkeit zusammen. Sechs Fahrgäste wurden getötet, 15 schwer und ungefähr 20 leichter verletzt.

Lebensrettung durch Sprung aus dem Zuge. Zwei Fahrgäste des Zuges London — Southend hörten während der Fahrt in der Nähe von Wenslet bei Southend Hilferuf eines Mannes, die aus der Dampflokomotive sprangen sofort aus dem Zug, kletterten über die Brüstung und stürzten sich in voller Kleidung ins Wasser, um den Ertrinkenden zu retten. Dieser war beim Segeln mit seinem acht Jahre alten Sohn getrennt. Beide konnten gerettet werden.

Absturz mit dem Flugzeug. Der Schweizer Fliegeroffizier Guer stürzte auf der Gotthard-Passhöhe ab. Das Flugzeug, das sich in normaler Lage befand, wies lediglich Verbiegungen des Fahrgestells und der Tragflächen auf. Die Leiche des Fliegers, der mit dem Kopf auf den Kilometerzähler aufschlug, war im Führerhaus eingeklemmt. — Bei Croth stürzte ein Militärflugzeug ab. Der Pilot war sofort tot.

Bunte Tageschronik.

Leipzig. Auf der zum Großkraftwerk Jshornwitz gehörenden Braunkohlegrube Goldsch einfallend im Sägewerk ein Brand. Drei Werkstätten wurden ein Raub der Flammen.

des spanischen Barons Böden zu Pläne hinüberfönnen würden, um sie zu gewinnen. Dabei wollte Martens dabei sein, um Beobachtungen anstellen zu können, vielleicht auch, um Pläne endlich einmal im Rahmen eines ungewungenen Ausfluges längerer Zeit näher sein zu können.

Er dankte dem Spanier für die Einladung, nahm sie an und verabredete sich dann, um in seine Loge zurückzukehren.

Der Baron aber trat in den Kreis, der sich noch immer um die Exzellenzen gesammelt hatte. Unterwegs gabs Martens ein Schwall von Gedanken durch den Kopf. Das würde Gutes an der heutigen Verlobung herauskommen können, wenn die Braut noch an dem einflussreichen spanischen Verehrer im sitzen hing und Bobo Schürmann andererseits von der erwachsenen Eifersucht der jungen Melisba Trindad verfolgt werden würde? Die würde eine Heirat sich gestalten, die von beiden Seiten nur aus der Berechnung eingegangen wurde, im anderen Teile eine gute Partie zu machen?

Seine Exzellenz hatte die Vorstellung der jungen deutschen Dame durch Frau Schürmann mit größter Liebenswürdigkeit aufgenommen. Besonders freute es ihn und seine Gemahlin, daß Pläne bereits das Spanische recht gut beherrschte und man sich mit ihr so leicht unterhalten konnte. Der Gouverneur betrachtete die hübsche, schlank Blondine mit köstlichem Wohlgefallen, während er mit südländlicher Lebhaftigkeit hervorbrüllte:

„Meine Gattin und ich lieben Deutschland sehr! Wir haben Ihre deutsche Heimat bereits. Wir sind Bewunderer und Freunde von allen Deutschen! Ja, es heißt wirklich: „Deutschland voran!“ Ich hoffe, Sie werden sich wohl hier bei uns fühlen.“

Seine dunklen Augen funkelten dabei voll Lebhaftigkeit. Der mächtige schwarze Schnurrbart war so zu beiden Seiten aufgezogen und wirkte um so martialischer, als das Haupt sehr gut seine Haare trug, sondern eine riesige Wase mit einer sehr hohen Seiten zeigte, wenn seine Exzellenz den schwarzseidenen Zweimäntel abnahm, an dem eine wertvolle Kordare mit einem Edelstein funkelte. Seine Generalsuniform altere und blühte im Reichtum der goldenen Schärze und der Ordenssterne und erregte die bewundernde Bewunderung all der Eingeborenen, die von unten, aus der Entfernung, hinaufstarrten.

(Fortsetzung folgt.)

Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzellen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Specterdruck hervorgehoben) bei mindestens 18maliger fortlaufender Ausgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 3 Mk. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 5 Mk. halbjährlich (26 Aufnahmen) und 9 Mk. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Agenturen für Versicherungs-gesellschaften
Schmidt, Paul, Dresdner Straße 94
Wilhelm, Berthold, Feldweg 288 D | Büchsenmacherei, Waffen- und Fahrradhandlung mit Reparaturwerkstätten
Kosch, Otto, Dresdner Straße 287, 288 | Fleischereien
Reuber, Martin, Marktstraße 105 285
Schumann, Otto, Dresdner Str. 97 285 | Herrengarderobe-geschäfte
Barth, Martin, Freiburger Straße 6
Matzner, Curt, Dresdner Straße 89 |
| Altwarenhändler
Mikan, August, Berggasse 229 | Bürsten- und Besenbinderei
Schubert, Edwin, Am Ehrenriedhof 208 | Freiseurgeschäfte für Damen und Herren
Blums, Wilhelm, Meißner Straße 57
Weise, Magnus, Zellaer Straße 17 | Hohlraum- und Schnurstrich-näherei
Dörre, Alfred, Zedlerstraße 183 |
| Anzeigen-Aufnahme
Wilsdruffer Tageblatt, Zellaer Str. 20, 21 (auch für auswärtige Zeitungen) | Bürsten- und Besenhandlungen
Dreuer, Johannes, Dresdner Str. 80 89
Winkert, Hermann, Zedlerstraße 187 | Friseursalon für Damen
Volkack, Lisbeth, Markt 10 | Holzbildhauer
Danke, Friedr., Kirchplatz 54 (Schloßweg) |
| Apotheker
Löwen-Apothek, Peter Knabe, allopath. u. homöopath. Offizin, Markt 42, 408 | Butter- und Milchhandlung
Hildebrand, W., Freiburger Str. 155 294 | Fuhrwerksbesitzer
* auch Kraftwagenbetrieb
Kohlfeld, Alwin, Am unteren Bach 255
* Piesch, Rud., Kirchplatz 40, 450
Richter, Anton, Tharandt Str. 295E, 295 | Holz- und Kohlenhändler
Adam, Ernst, Meißner Str. 264, 220
Röhne, Louis, Sachsdorfer Weg 259 220
Richter, Anton, Tharandt Str. 295E, 290
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 134B, 210 |
| Auto-Möbeltransport
Piesch, Rud., Kirchplatz 40, 450 | Dachdecker
Fosiger, Gustav, Meißner Str. 261 442
Fosiger, Johannes, Neumarkt 192, 38
Matthes, Arno, Friedhofstraße 149 | Gärtnereien
Bauerle, O., Landschaftsgärtn., Friedhofstr.
Engelmann, Georg, Feldweg 288 D
Rake, Oswin, Bismarckstraße 85 P
Lärke, Ernst, Tharandt Str. 134D, 500
Winter, Karl, Rosenhölzle, Bahnhofstr. 134 C | Inseraten-Aufnahme
Wilsdruffer Tageblatt, Zellaer Str. 20, 21 (auch für auswärtige Zeitungen) |
| Auto-Reparaturwerkstätten
Fuchs, Arthur, Markt 8, 499
Hobel, Alfred, Zedlerstr. 150E, 490
Unkersdorf. | Damen- und Kindergarderobe-geschäfte
Glathe, Emil, Freiburger Str. 3, 450
Wehner, Eduard, Markt 48, 457 | Galanterie- und Spielwaren, Sprechapparate
Reinhardt, Ida verw., Dresdner Str. 97 | Installateure
Ehrl, Franz, Gainsberg, Vertreter Albr. Kautz, Dresdner Straße 218
Max Stahl & Co., Vertreter Georg Richter und Rudolf Köhnenmeister, Am unteren Bach 258, 502
Zotter, Ferd., Markt 10, 542 |
| Badeanstalt
Stadtbad, Wächter Erich Hausmann, Adolauer Straße | Damen-schneiderin
Kloßke, Dora, Marktstraße 90 | Garn-, Woll- und Strumpf-warenhandlung
Wöhr, Marie verw., Markt 41
Rehme, Max, Bahnhofstraße 121 | Käsefabrikanten
Heinzel, Johs., Tharandt Str. 294B 290
Ritsch & Richter, Zedlerstr. 100 C, 446 |
| BahnhoFs-Verkaufshalle
Trommer, Richard, am Bahnhof | Drechselerei und Schirmreparaturwerkstatt
Aberle, Kurt, Meißner Straße 286 | Gasthäuser
Kesselsdorf
Gasthof zur Krone, (Franz Mittel), 72
Köhndorf.
Erbsgericht Köhndorf, Wilsdruff 91 | Kinder- und Damengarderobe-geschäfte
Glathe, Emil, Dresdner Str. 3, 450
Wehner, Eduard, Markt 48, 457 |
| Bank- und Wechselgeschäfte
Stroßmann u. Sparkasse, Rathaus, 1 u. 2
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt-
straße 134 M, 11 und 50
Wilsdruffer Bank, e. G. m. b. H., Frei-
berger Straße 108, 491 | Drogerie
Kiesch, Paul, Dresdner Str. 62, 427 | Gastwirte
Wennewig, Richard, „Zum Amsthorf“,
Zellaer Straße 81 B, 498
Fuchs, Anna am, Gasthof „Gute Luella“,
Meißner Str. 56, 502 , Uebernachtung
Kiezer, Gustav, „Forsthaus“, Rosenstr. 53 | Klempnereien
Kloßke, Kurt, Marktstraße 90
Matthes, Rudolf, Bahnhofstr. 148, 571 |
| Baumaterialienhandlung
en gros — en detail
Ruppert, Emil, Feldweg 130 B, 412 | Drucksachen
für Behörden, Industrie, Handel u. Private
Buchdruckerei Arthur Schunke, Zellaer
Straße 29, 6 | Getreide-, Mehl-, Futter- und Düngemittel-geschäfte
Röhne, Louis, Sachsdorf, Weg 259, 42
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt-
straße 134 M 11 und 50
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 134 B 5 u. 10 | Kohlen- und Holzhändler
Adam, Ernst, Meißner Str. 264, 500
Röhne, Louis, Sachsdorfer Weg 259 42
Richter, Anton, Tharandt Str. 295E, 59
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 134 B, 5, 10 |
| Bau- und Zimmerergeschäfte, Baumaterialienhandlungen
Bertholdt, Fr. Emil W., Architektur und
Baugeschäft, Meißner Str. 261 B, 407
Burkhardt, Hermann (Inhaber A. Kuhn),
Wilsdruff, Bismarckstraße 80 K, 402 —
Nittmannsdorf, Post Reinsberg, 20 | Düngemittel-, Futter-, Mehl- und Getreidehandlungen
Röhne, Louis, Sachsdorf, Weg 259, 42
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt-
straße 134 M 11 und 50
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 134 B 5 u. 10 | Glaserie, Flachglashandlungen
Hombach, Wilhelm, Marktstraße 89
Schwenke, Paul, Bahnhofstraße 124 (Hof) | Kolonialwaren- u. Landespro-
dukten-, Tabak- und Zigarren-
handlungen
* auch Handel mit Spirituosen
* Adam, Ernst, Meißner Str. 264, 502
* Adam, Gustav, Dresdner Str. 64, 439
* Berger, Max, Dresdner Straße 61, 4
* Busch, Hugo, Zellaer Straße 15, 586
* Röhne, Kurt, Freiburger Str. 112, 589
* Bauer, Paul, Markt 108/104, 418
* Piesch, Alfred, Freiburger Str. 6, 458
* Rentzsch, Kurt, Marktstraße 134 Z |
| Besen- und Bürstenbinderei
Schubert, Edwin, Am Ehrenriedhof 208 | Eisenwaren- und Werkzeug-
handlung
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, 484 | Glaserei, Flachglashandlungen
Hombach, Wilhelm, Marktstraße 89
Schwenke, Paul, Bahnhofstraße 124 (Hof) | Konditorei und Weinstube
Hejny, Marie verw., Dresdner Str. 198 487 |
| Besen- und Bürstenhandlungen
Dreuer, Johannes, Dresdner Str. 80 89
Winkert, Hermann, Zedlerstraße 187 | Färberei u. Reinigung, Pließepresserei, Hohlraum- u. Schnurstrich-näherei
Dörre, Alfred, Zedlerstraße 183 | Glas-schleiferei u. Lugsartikel
Löwe, Hellmuth, Meißner Straße 200 | Korbmacher und Korbwaren-
händler
Dreuer, Johs., Dresdner Straße 60, 89 |
| Böttcherei
Spezialität: Wein- und Butterfässer, Obst-
und Weizenweinpresse
Blattner, Richard, Am Ehrenriedhof 198 | Fahrradhandlungen und Re-
paraturwerkstätten
Dörre, Alfred, Zedlerstraße 183
Fuchs, Arthur, Markt 8, 499
Ratschner, Fritz, Dresdner Straße 234
Unkersdorf
Schulze, Arthur, Nr. 17, 24 | Grabsteingeschäfte
Reuber, Alfred, Friedhofstr. 152, 568
Wolf, Karl, Meißner Straße 263 | Korsettfabrikation
Döring, Louis, Dresdner Straße 68 |
| Botenfuhrwerk
Zischner, Otto, Bahnhofstr. 127, 584 | Fahrrad- und Nähmaschinen-
handlungen mit Reparatur-
werkstätten
Grumbach
Opitz, Kurt, Nr. 88 B
Limbach
Zeller, Oswald, Nr. 7 | Grafschleiferei u. Lugsartikel
Löwe, Hellmuth, Meißner Straße 200 | Küchengerätehandlungen
Kloßke, Hulda verw., Marktstraße 90
Matthes, Rudolf, Bahnhofstr. 148, 571
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, 484
Söhr, Kurt, Markt 40, 597 |
| Brauerei und Mineralwasser-
fabrik
Frühau, Kun., Tharandt Str. 134 F 422 | Fellgerbereien
Dreischneider, Bruno, a. b. Nr. 494
Schubert, Veruhard, Am unteren Bach 252 | Grafschleiferei u. Lugsartikel
Löwe, Hellmuth, Meißner Straße 200 | Kürschner
Lange, Otto, Dresdner Straße 68
Springsteele, Rudolf, Markt 7, 593 |
| Buchbinderei
Schunke, Arthur, Zellaer Str. 29, 6 | Flachglashandlungen, Glaserie
Hombach, Wilhelm, Marktstraße 89
Schwenke, Paul, Bahnhofstraße 124 (Hof) | Haus- und Küchengerätehand-
lungen
Kloßke, Hulda verw., Marktstraße 90
Matthes, Rudolf, Bahnhofstr. 148, 571
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, 484
Söhr, Kurt, Markt 40 597 | Landwirtschaftl. Genossenschaft
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt-
straße 134 M, 11 und 50 |
| Buchdruckerei
Schunke, Arthur, Zellaer Str. 29, 6 | Heilkundiger für Homöopathie
und Naturheilverfahren
Otto, Paul, Markt 100, 3. Stg. (Sprech-
stunden: Werktags außer Montags 11—1
und 3—5 Uhr, Sonntags 9—11 Uhr) | | |
| Buchhandlungen, Papier- und
Schreibwarenhandlungen
Winkert, Hermann, Zedlerstraße 187
Zscholke, Max, Zellaer Straße 89 | | | |

Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzeilen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Sperreindruck hervorgehoben) bei mindestens 18maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 3 M. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 5 M. halbjährlich (24 Aufnahmen) und 9 M. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

- | | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Lebensmittelgeschäfte
Hildebrand, W., Freiburger Str. 155, 504
Kumpisch, Paul, Freiberg, Str. 105, 501
Schneider, Heinrich, Am oberen Bach 284
Schoke, Otto, Dresdner Str. 68, 514</p> <p>Leder- und Treibriemenfabrik
Lederhandlung u. techn. Geschäft
Bretschneider, Bruno, a. d. Kirche, 484</p> <p>Lederwarenfabrikation und
Reparaturwerkstatt
Zimmermann, Kurt, Meißner Str. 257</p> <p>Lederwarengeschäft
Hermann, Emil, Sattlermstr., Feib. Str. 5</p> <p>Lotteriekollektion
Lauer, Paul, Markt 109/104, 416</p> <p>Malergewerbe
Kärich, Paul, Friedhofstraße 154
Müller, Oskar, Zellaer Straße 25, 70
Rauemann, Kurt, Dresdner Straße 298
Rother, Paul, Bismarckstraße 85 G
Schindler, Edwin, Hohenstr. 184 V, 71</p> <p>Manufaktur-, Seiden- u. Mode-
warenhandlungen
Mathe, Emil, Freiburger Str. 8, 480
Wegner, Eduard, Markt 43, 457</p> <p>Maschinenbauanstalt
Röhndorf.
Sippold, Oskar, Fahrradhandlung</p> <p>Mechaniker
Blasius, Kurt, Friedhofstraße 150</p> <p>Mehl-, Futter-, Düngemittel-
und Getreidehandlungen
Röhne, Louis, Sachsdorf, Weg 259, 42
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt-
straße 184 M, 11 und 50
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 184 B, 5 u. 10</p> <p>Milch- und Butterhandlung
Hildebrand, W., Freiburger Str. 155, 504</p> <p>Mineralwasserfabrik
Frühau, Aug., Tharandter Str. 184 F, 422</p> <p>Möbelhandlungen
Dennig, Ewald, Bahnhofstraße 144
Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 155
Löwe, Max, Marktstraße 134 N1
Möbel-Großhandlung u. Agentur-Geschäft
Lugsch, Emil, Meißner Straße 264 D,
518</p> <p>Möbellackierer
Seeger, Max, Bismarckstraße 85 G
Gröbe, Max, Hohenstraße 184 S
Löwe, Max, Marktstraße 134 N1</p> <p>Möbeltransport
Auto-Möbeltransport
Piegsch, Rud., Kirchplatz 49, 450</p> | <p>Motorradhandlung
Unkersdorf.
Schulze, Arthur, Nr. 17, 24</p> <p>Musik
Philipp, Ewald, Stadtmusikdirektor,
Orchesterchule, Hohenstraße 184 U, 76</p> <p>Nähmaschinenhandlungen und
Reparaturwerkstätten
Dürre, Alfred, Zedlerstraße 189
Fuchs, Arthur, Markt 8, 499 (S. & N.)
Marthner, Fritz, Dresdner Straße 294
Unkersdorf.
Schulze, Arthur, Nr. 17, 24</p> <p>Nußholzhandlungen
Berthold & Rammel, 14
Edelt, Rich., Marktstr. 184 K, 30
Voller, G. W., Tharandter Str., 406</p> <p>Ofenheizer und Ofenhandlung
Walther, Robert, Bahnhofstraße 135</p> <p>Optiker und Uhrmacher
Schindler, Edgar, Dresdner Straße 59</p> <p>Pantoffel- und Turnschuh-
fabrikation
Niese, Gustav, Gerichtsstraße 31 Q</p> <p>Papier- und Schreibwaren
Winkert, Hermann, Zedlerstraße 187
Schoke, Max, Zellaer Straße 39</p> <p>Photographisches Atelier
Mattner, Bruno, Meißner Straße 48</p> <p>Pinsel- und Bürstenwaren
Winkert, Hermann, Zedlerstraße 187</p> <p>Plätterei
Wagner, Gertrud verw., Meißn. Str. 266 D</p> <p>Pfuhmacherin
Funte, Käthe, Bahnhofstraße 120</p> <p>Rechtsanwalt
Böhler, Hermann, Meißn. Str. 266, 598</p> <p>Rechtsanwälte und Notare
Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94, 38
Kronfeld, Dr. jur., Freiburger Straße 109</p> <p>Rohproduktenhändler
Niskan, Edwin, Zedlerstraße 188</p> <p>Sägewerk
Bertholdt, Fr. Emil W., Architektur und
Vaugeschäft, Meißner Str. 261 B, 407</p> <p>Samenhandlungen
Piegsch, Paul, Dresdner Str. 62, 427
Piegsch, Alfred, Freiburger Str. 6, 458</p> | <p>Sattlerei, Wagen- und Auto-
lackiererei
Barth, Alfred, Meißner Straße 44</p> <p>Scharwerksmaurer
* auch Vaugeschäft
* Böhm, Ernst, Dresdner Straße 215
Salesky, Alfred, Rosenstraße 70 B</p> <p>Schleifanstalt, Drechslerei und
Schirmreparaturwerkstatt
Aberle, Kurt, Meißner Straße 296</p> <p>Schlosserei und Installation
Kesselsdorf
Zuschte, Rudolf, im oberen Gasthof</p> <p>Schlossermeister
Linnert, Paul, Töpfergasse 246</p> <p>Schneiderwerkstätten
Barth, Martin, Freiburger Straße 5
Kleischer, Oswald, Meißner Str. 266 C
Müller, Otto, Neumarkt 161
Preußner, Kurt, Rosenstraße 70</p> <p>Schokoladen- u. Zuckerwaren-
handlung
Jünger, Oskar, Dresdner Str. 95</p> <p>Schreibwarenhandlungen
Winkert, Hermann, Zedlerstraße 187
Schoke, Max, Zellaer Straße 39</p> <p>Schuhmacherwerkstätten
* auch Schuhwarenhandlung
Breuer, Richard, Markt 101 (Hinterhaus)
* Busch, Richard, Dresdner Straße 96
* Richter, Emil, Rosenstraße 88
Niese, Gustav, Gerichtsstraße 31 Q
* Wolf, Arthur, Dresdner Str. 195, 591</p> <p>Seilermeister
Schneider, Richard, Freiburger Str. 111</p> <p>Spediteur
Piegsch, Rud., Kirchplatz 49, 450</p> <p>Steinbruchbetrieb
Wolf, Karl, Meißner Straße 268</p> <p>Stellenvermittlung
Lehmann, Louis, Am Ehrenfriedhof 199</p> <p>Stickerie (Maschine)
Aidler, Helene, Rosenstraße 86</p> <p>Strumpfwarenhandlungen
Görs, Marie verw., Markt 41
Rehme, Max, Bahnhofstraße 121</p> <p>Stuhlfabriken
* auch Holzgerätekabikation
* Zemscher, Kurt, Bahnhofstraße 185 B
Schreiber, Arthur, Lößtauer Str. 298 B</p> | <p>Tabak- u. Zigarrenhandlungen
Adam, Ernst, Meißner Str. 264, 502
Adam, Gustav, Dresdner Str. 64, 489
Berger, Max, Dresdner Straße 61, 4
Busch, Hugo, Zellaer Straße 15, 599
Knepper, Otto, Dresd. Str., Torhaus 2
Röhne, Kurt, Freiburger Str. 112, 599
Lauer, Paul, Markt 109/104, 416
Piegsch, Alfred, Freiburger Str. 6, 458
Rentsch, Kurt, Marktstraße 184 Z
Weise, Magnus, Zellaer Straße 17</p> <p>Tapezierer
Dennig, Ewald, Bahnhofstraße 144</p> <p>Tischlereien
* auch echte Möbel + nur echte Möbel
* Blasius, Karl, Friedhofstraße 150
Christmann, Paul, Berggasse 226
* Geißler, Robert, Feldweg 118
* Heeger, Georg, Zedlerstraße 180, 31
* Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 155
Redt, W., Meißner Straße 266 D</p> <p>Tonwaren-Spezialgeschäft
Gänig, Clemens, Bahnhofstraße 142</p> <p>Topfhandlung
Berger, Marie, Friedhofstraße 152</p> <p>Treibriemenfabrik
Bretschneider, Bruno, a. d. Kirche, 484</p> <p>Uhrmacher und Optiker, Gold-
und Silberwaren
Schindler, Edgar, Dresdner Straße 59</p> <p>Viehkastrierer
Dostal, Fördergerätdorf</p> <p>Wäscherei
Vogel, Felix, Meißn. Str., Tharandter, 101</p> <p>Weinhandlungen
* auch Handel mit Spirituosen
* Berger, Max, Dresdner Str. 61, 4
* Detmiche & Co., Marktstraße 134 X, 482
Horn, Edwin, Friedhofstraße 152, 508
* Lauer, Paul, Markt 109/104, 416
Knepper, Otto, Dresd. Str., Torhaus 2
* Piegsch, Alfred, Freiberg, Str. 6, 458</p> <p>Weißnähen bezw. Unterricht
Reinick, Marie, Bahnhofstraße 184 L</p> <p>Wollwaren-, Strumpfwaren-
und Garnhandlungen
Görs, Marie verw., Markt 41
Rehme, Max, Bahnhofstraße 121</p> <p>Zahnarzt
Schaffnit, Otto, Dr. med. dent., Markt 11,
487 (Sprechstunden: 8-12 u. 2-6)</p> <p>Zeitung
„Wilsdruffer Tageblatt“, Verlag
Arthur Zschunke, Zellaer Str. 29, 6</p> <p>Zementwarenfabrik
Ruppert, Emil, Feldweg 138 B, 412</p> <p>Zucht- und Nutzviehhandlung
Nebel, Richard, Am ob. Bach 123, 526</p> |
|--|---|--|--|

Alle vorkommenden Drucksachen für Gewerbe, Handel, Industrie und Private liefert in ein- und mehrfarbigen Ausführungen die
Buchdruckerei Arthur Zschunke, Tel. 6

